

Unterrichtsmaterial



„Zeitreise mit den Nepomuks – Bei den Rättern“
Eine Geschichte von Heidi Troi mit Illustrationen von Evi Gasser

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
Erstes Kapitel	4
Zweites Kapitel.....	5
Drittes Kapitel	6
Viertes und fünftes Kapitel.....	7
Sechstes Kapitel	8
Siebtes Kapitel	9
Achtes Kapitel	10
Neuntes Kapitel.....	11
Zehntes Kapitel	11
Elftes Kapitel	13
Zwölftes Kapitel	14
Dreizehntes Kapitel	15
Vierzehntes und fünfzehntes Kapitel	16
Fünfzehntes Kapitel.....	17
Mühle - Spielplan	18
Sechzehntes Kapitel	19
Siebzehntes Kapitel	20
Das Geheimnis der Schalensteine	20
Achtzehntes Kapitel.....	22
Buch - Steckbrief	23
Die Räter	25
Wissenswertes über die Räter	25
Wissenswertes über die Räter	27
Einen Räter zeichnen – Schritt für Schritt.....	28
Ein Ausflug zu den Nepomuks.....	29
Wegbeschreibung in der Vergangenheit	30

Die Legende von Arostages	31
Kreuzworträtsel.....	33
Eine rätische Botschaft entschlüsseln	35
Wo haben die Räter gelebt?	36
Rätische Wörter	37
Weitere Ideen für den Unterricht	38
Lösungen.....	39

Erstes Kapitel

Lies die Fragen und die Antworten gut durch. Es stimmt immer nur eine Antwort.

Wie alt wird Opa Nepomuk?

- Opa wird 75 Jahre alt.
- Opa wird 80 Jahre alt.
- Opa wird 50 Jahre alt.

Was für einen Gegenstand zieht Opa bei seiner Geburtstagsfeier aus der Tasche?

- Opa zieht eine Taschenlampe aus der Tasche.
- Opa zieht eine grün-schwarze Pferdestatue aus der Tasche.
- Opa zieht ein Taschentuch aus der Tasche.

Woher stammt diese kleine Statue?

- Die Statue stammt aus dem Museum.
- Die Statue stammt aus seiner Spielzeugsammlung.
- Die Statue stammt aus der Zeit der Räter.

Wie heißen die beiden Flüsse, die in Brixen ineinanderfließen?

- Puster und Eisack.
- Eisack und Rienz.
- Eisack und Etsch.

Woran können die Kinder Jori erkennen?

- Jori hat eine große Zahnlücke.
- Jori hat eine hellblonde Haarsträhne.
- Jori sieht genauso aus wie Chris.



Was brauchen die Kinder, um in die Vergangenheit zu reisen?

- Sie brauchen zwei Zauberfläschchen, eine Taschenlampe und einen Gegenstand aus der Vergangenheit.
- Sie brauchen zwei Zauberfläschchen, die Nepomuk-Statue und einen Gegenstand aus der Vergangenheit.
- Sie brauchen zwei Zauberfläschchen, die Nepomuk-Statue und eine Taschenlampe.

Warum bringt Opa die Statue nicht selbst zurück?

- Er fürchtet sich zu sehr davor, dass sein Freund ihn schimpft.
- Ab einem gewissen Alter kann man nicht mehr in die Vergangenheit reisen.
- Das ist ihm alles zu aufregend.

Zweites Kapitel

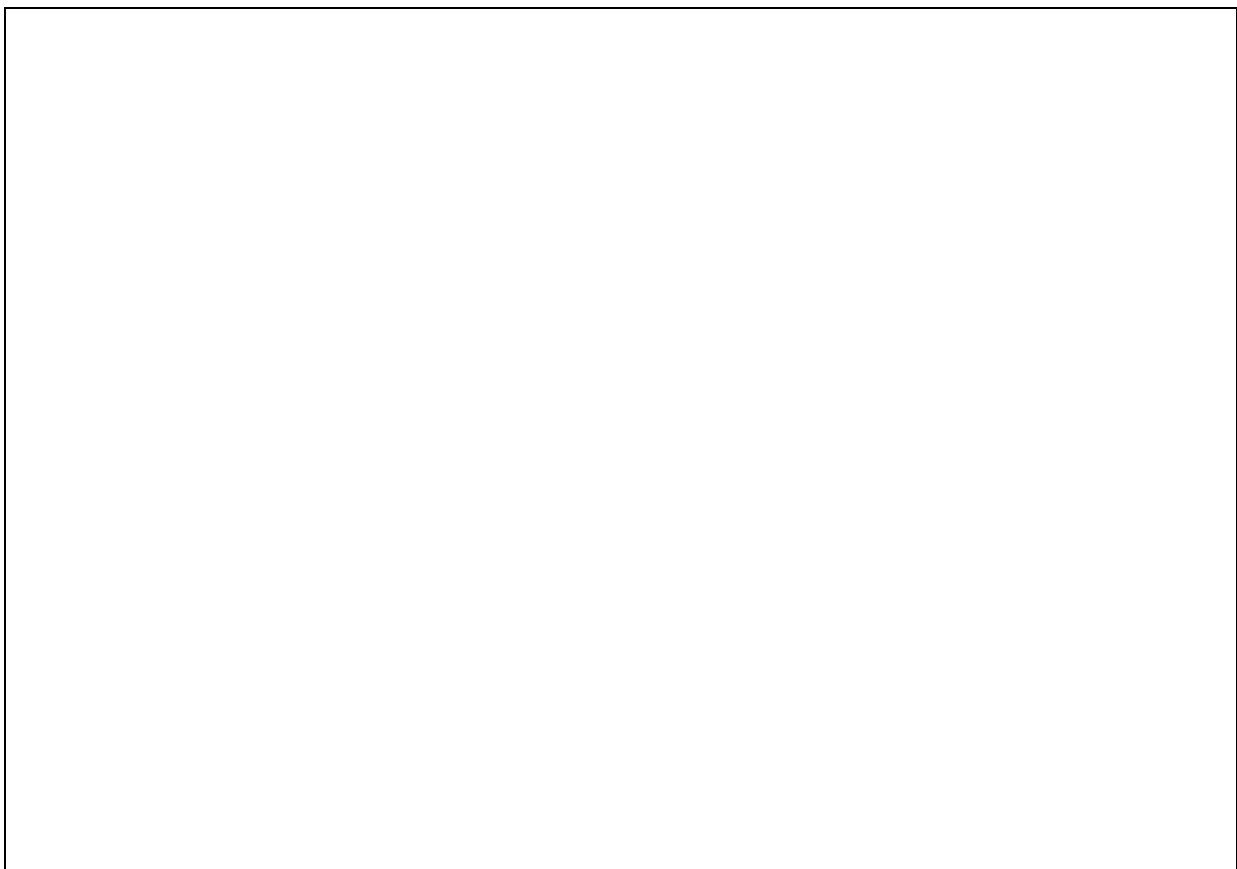
	Richtig	falsch
Alle Kinder sind sofort begeistert von der Idee, in die Vergangenheit zu reisen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Theresia kennt sich in der Geschichte von Brixen gut aus.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der heilige Nepomuk sollte die Stadt vor Hochwasser und Überschwemmungen beschützen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Opa hat vergessen, den Kindern die Nepomuk-Statue zu geben, mit der sie in die Gegenwart zurückreisen können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Opa holt die Kinder zum Familienfoto ins Wohnzimmer.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Egal, was seine Schwester davon hält: Chris beschließt, in die Räterzeit zu reisen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Drittes Kapitel

Lies diesen Text gut durch und male dann in das Kästchen darunter, wie du dir diese Männer vorstellst.

Der Mann sah aus, als wäre er aus einem Film entsprungen. Er trug ein grob gewebtes knielanges Hemd, ein breiter Ledergürtel wurde vor seinem Bauch mit einer seltsam gemusterten Gürtelschnalle zusammengehalten und um den Hals hing eine Kette aus gelben Steinen. Seine Faust war um ein langes Messer gekrallt. Dann kamen von allen Seiten solche düster dreinblickenden Gesellen. Einige hatten Decken um die Schultern geschlungen, andere nur einen kurzen Umhang. Manche trugen ihr Haar offen, die anderen hatten es zu einem Schwanz zusammengebunden. Beinahe alle hatten das Gesicht von furchterregenden Bärten bedeckt.



Viertes und fünftes Kapitel

Was stellen die Kinder am Frühstückstisch fest?

Sind alle Kinder jetzt davon überzeugt, dass Opas Geschichte stimmt? Wer schon und wer nicht?

Wer füllt das Wasser in die leeren Fläschchen?

Was passiert Chris, als er Wasser in das blaue Fläschchen füllen will?

Sechstes Kapitel

Das sechste Kapitel endet mit diesem Satz: „Sie mussten nicht lange warten, denn da knackte es im Gebüsch ...“

Auf den folgenden Zeilen darfst du die Geschichte selbst weiterschreiben. Was passiert jetzt wohl?



Siebttes Kapitel

Streiche aus, was falsch ist und schreibe ein besseres Wort darüber. In den Klammern am Ende der Zeile siehst du, wie viele Fehler im Satz sind. Zur Kontrolle kannst du auf Seite 43 im Buch nachschauen.

Die Männer sahen aus, wie die lieben Brüder von Ronja Räubertochter. (1)

Allesamt hatten sie lange gekämmte Haare und ordentlich wachsende Bärte und sie trugen Kleider aus fein gewebter Wolle. (4)

Mit freundlichen Mienen näherten sie sich den Kindern und kreisten sie ein. (1)

Nikolas trat vor. „Wir sind schlimm“, versuchte er es mit fester Stimme. „Wir sind vier schlimme Kinder.“ Wie zum Beweis hob er die Hände. (3)

„Schau gefälligt ein bisschen böse“, zischte Theresia ihrem Bruder zu und schickte ein freches Lächeln in die Runde. (2)

Vom Hemd des Kerls, der Chris trug, ging ein Geruch nach nasser Wiese und Erde aus. (2)

Ihm wurde übel davon, ebenso von der lustigen Schaukelei, weil der Mann ohne Rücksicht auf seine Ladung über Bäche und Sträucher sprang. (3)

Auf beiden Seiten des Weges blühten so viele Bäume, wie Chris noch nie gesehen hatte. (1)

Achtes Kapitel

Bringe die folgenden Sätze in die richtige Reihenfolge:

	Die Männer packten die Kinder, drehten sie kopfüber und schüttelten sie.
	Nikolas fühlte sich durch die Luft gewirbelt und er fiel ... und fiel ... bis er weich in einem Blätterhaufen landete.
	„Ich hab die Taschenlampe fallenlassen, als die Männer auf uns zugekommen sind und ...“, Nikolas schluckte hörbar, „die Fläschchen auch.“
1	Der Hüne in dem dunkelgrünen Umhang musterte die Kinder schweigend.
	Bevor sie um die Hausecke bogen, konnte Nikolas den Blick des Jungen auffangen, der ihnen ein paar Schritte gefolgt war.
	Die Härchen in Nikolas Nacken richteten sich auf vor Angst. Flucht war sein einziger Gedanke.
	Ratlos sahen die Finstermänner ihren Anführer an, der das Gesicht verzog und sich wortlos abwandte.
	„Hör auf, Kleiner. Wenn du weiter weinst, verstopft deine Nase und du kriegst keine Luft mehr.“
	„Kommst du an die Taschenlampe, Nikolas?“



Neuntes Kapitel

Wer spricht hier? Wenn du das Kapitel aufmerksam gelesen hast, solltest du das erraten können, auch ohne nachzuschauen.

	Jori	Theresia
He, wacht auf!	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wer bist du?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich will euch helfen zu entkommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Du bist Jori?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Weck Chris. Da oben ist Jori und er will mit ihm reden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Opa? Wer ist Opa?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Zehntes Kapitel

Beantworte die Fragen in ganzen Sätzen!

Was hindert Jori daran, seine Freunde zu befreien?

Was für eine Entdeckung machen die Kinder, als sie durch die Öffnung nach draußen sehen?

Wohin bringen die Männer die Kinder am nächsten Tag?

Was verlangt der Häuptling von den Kindern?

Gehen die Kinder auf seine Forderung ein?

Was befiehlt der Häuptling am Ende des Kapitels?



Elftes Kapitel

Wer spricht hier? Wenn du das Kapitel aufmerksam gelesen hast, solltest du das erraten können. Auch ohne nachzuschauen.

	Jori	Nepomuks
Seid ihr wach?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sei um Himmels Willen heute leiser. Gestern hast du mit deinem Geschrei die Wächter auf den Plan gerufen. Okay.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
O... in Ordnung. Wir warten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich lasse jetzt das Seil hinunter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Glaubt ihr das hält?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Du musst es einfach ausprobieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Und jetzt nichts wie weg.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spinnst du? Da läufst du den Wächtern geradewegs in die Arme.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Zwölftes Kapitel

Die nachstehenden Sätze sind getrennt und müssen mit einem Strich wieder zusammengefügt werden.

Jori führte die Nepomuks <input type="radio"/>	<input type="radio"/> krabbelte er tapfer weiter.
Nikolas steckte den Kopf wagemutig <input type="radio"/>	<input type="radio"/> nicht auf Joris Spott einzugehen.
Auch als ein Ast eine Schramme auf seinem Arm hinterließ, <input type="radio"/>	<input type="radio"/> auf der uns die Männer gefangen genommen haben.
Und dann war er draußen und kurz darauf <input type="radio"/>	<input type="radio"/> genauso und sie schlichen hinter Jori her.
Nikolas beschloss, <input type="radio"/>	<input type="radio"/> In einen schmalen Tunnel, der sich zu seinen Füßen auftat.
Wir müssen auf die Lichtung, <input type="radio"/>	<input type="radio"/> von dem Geheimnis von Licht und Wasser.
Jori wusste also <input type="radio"/>	<input type="radio"/> krochen die anderen aus dem Tunnel.
Das sahen die Kinder <input type="radio"/>	<input type="radio"/> auf Schleichwegen um ein paar Hütten herum.



Dreizehntes Kapitel

	Richtig	falsch
Die Lichtung sieht geradezu romantisch aus in der Abenddämmerung. Der Himmel ist rosa verfärbt und die Kirschbäume stehen in voller Blüte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nikolas findet als Erster einen der Zaubergegenstände und zwar das rote Fläschchen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Kinder finden alle Zaubergegenstände. Nur das Pferdchen ist weg.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nikolas findet auch noch das blaue Fläschchen und beinahe gleichzeitig findet Maria die Taschenlampe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Am Waldrand steht ein völlig fremder Mann.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Theresia ging in Kampfstellung. Sie würde ihren Bruder verteidigen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Vierzehntes und fünfzehntes Kapitel

In diesen Kapiteln legen die Kinder einen weiten Weg zurück. Hier ist die Wegbeschreibung aber ganz durcheinandergeraten. Bringst du sie wieder in Ordnung?

Die Kinder schlagen sich ins Gebüsch und folgen einem schmalen Pfad talwärts.

Auf einem Stein legen die Nepomuks eine Pause ein.

Die Kinder springen auf eine Reihe von flachen Steinen, die wie eine Brücke zur nächstgelegenen Insel führen.

Ein ähnliches Bild wie in Joris Dorf empfängt die Nepomuks.

Sie gelangen an einen Wall.

Nach ein paar Schritten lichtet sich der Wald und die Nepomuks sehen eine Felsplatte, in die viele kreisrunde Löcher gebohrt sind.

Sie haben freien Blick auf das Tal.

Auf der anderen Talseite heißt es klettern.

Auf dem Hintern rutschend geht es weiter ins Tal.

Der Fluss schwappt bis an den Berghang.



Fünfzehntes Kapitel

Mühlespiel. Auf der nächsten Seite siehst du den Spielplan für ein Mühlespiel. Lies die Spielanleitung genau durch und spiele mit einem anderen Kind das Spiel.

Vorbereitung

Jeder von euch sucht 9 gleichfarbige Spielsteine.

Ziel des Spiels

Sorge dafür, dass dein Gegner weniger als drei Stein übrig hat oder nicht mehr ziehen kann, ohne weitere Steine zu verlieren.

Zuerst setzt ihr abwechselnd eure Steine auf die Kreuzungen des Mühlespiels. Jeder von euch versucht, eine Mühle zu bauen. Dazu müssen drei Steine eurer Farbe in einer Reihe nebeneinander liegen. Wenn du eine Mühle hast, darfst du deinem Gegner einen Stein vom Spielbrett nehmen.

Achtung: Du darfst keine Steine aus einer Mühle nehmen und wenn dein Gegner nur noch drei Steine hat, darfst du ihm keinen Stein nehmen.

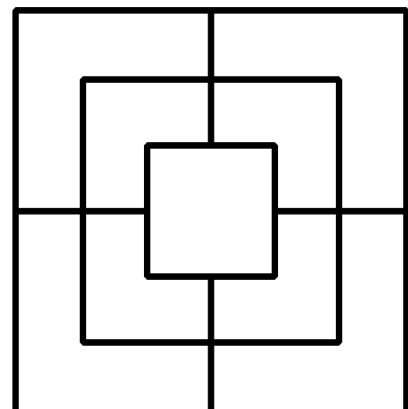
Wenn alle neun Steine gesetzt sind, beginnt die Phase, in der ihr eure Steine verschieben dürft. Dazu verschiebt ihr bei jedem Zug einen Stein auf einen angrenzenden freien Platz.

Auch hier ist es wieder so: Wer eine Mühle schließt, darf dem Gegner einen Stein stehlen.

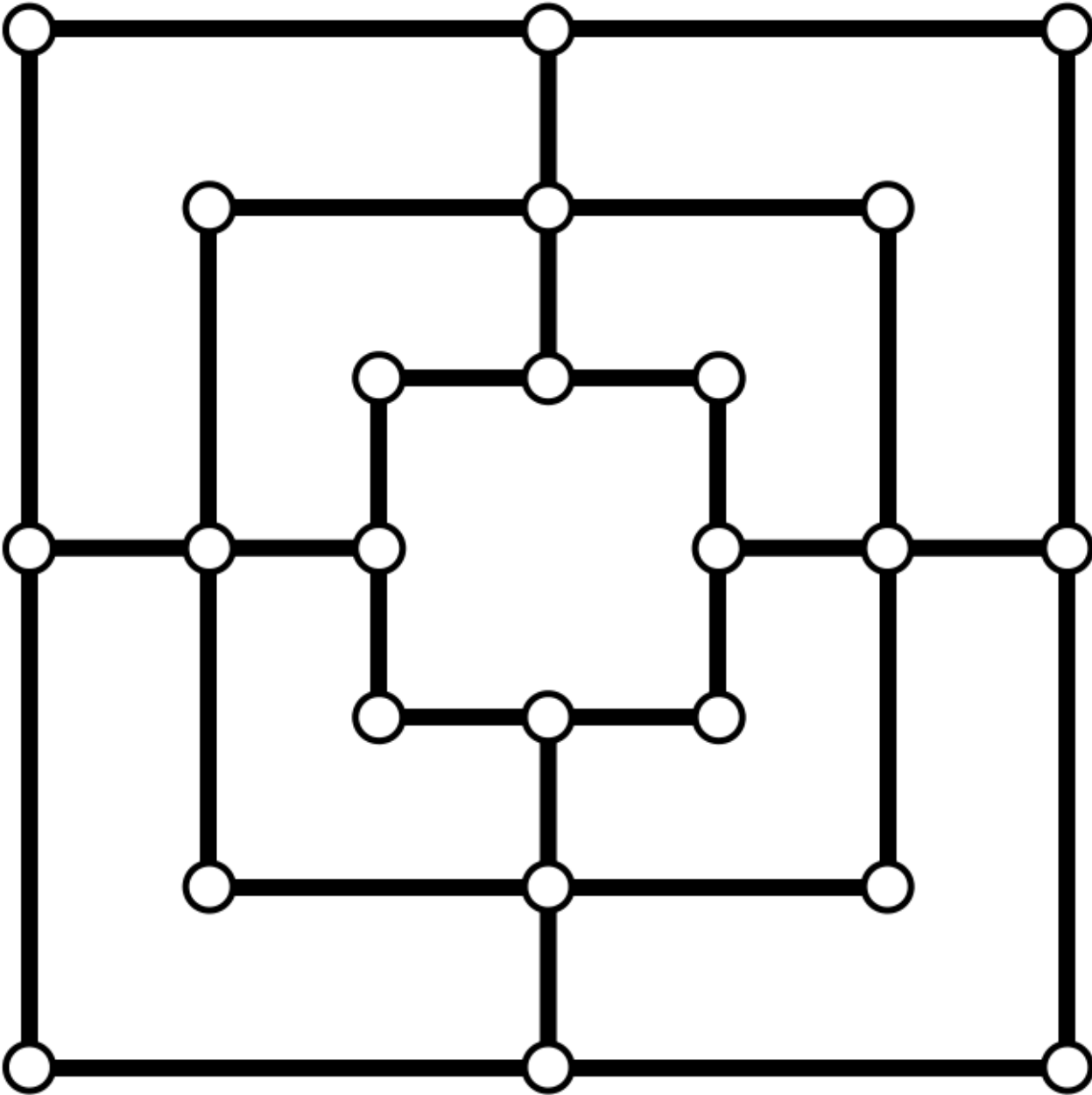
Wenn einer von euch nur noch drei Steine hat, darf er seine Steine nicht mehr nur auf einen angrenzenden Platz versetzen, sondern auf einen beliebigen freien Platz. Er darf also mit seinem Stein springen.

Wann ist das Spiel zu Ende?

Das Spiel ist zu Ende, wenn ein Spieler keinen gültigen Zug mehr machen kann oder wenn ein Spieler nur noch drei Steine auf dem Feld hat und sein Gegner eine Mühle schließt – auch wenn der Spieler mit den drei Steinen seine Steine in einer Mühle liegen hat.

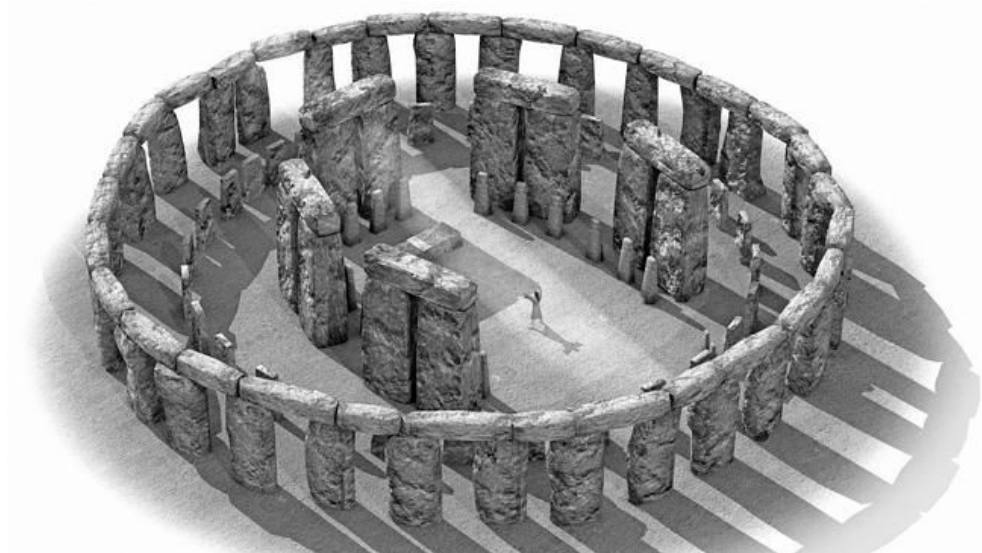


Mühle - Spielplan



Sechzehntes Kapitel

Im sechzehnten Kapitel ist von Stonehenge die Rede. Das ist ein Überbleibsel aus der Zeit vor etwa fünftausend Jahren und steht in England.



Es besteht aus einem ringförmigen Erdwall, in dem riesengroße Steine – sogenannte Megalithen – zu Kreisen aufgereiht sind. Die Steine wurden aus Gegenden weit weg von dort herangeschafft, wo Stonehenge dann aufgebaut wurde.

Wozu die Menschen die Steine so weit schleppten, weiß heute niemand mehr und die Wissenschaftler stehen vor einem Rätsel. Aber Stonehenge ist nicht der einzige Steinkreis. In England, Irland, Schweden gibt es viele davon und einen Steinkreis hat man auch in Feldthurns bei Brixen gefunden.



Deine Aufgabe: Suche Steine und versuche so ein Mini-Stonehenge nachzubauen. Vielleicht darfst du sogar ein Foto davon machen und es in die Klasse mitbringen?

Siebzehntes Kapitel

In diesem Kapitel geht es um das Rätsel der Schalensteine. Lies diesen Text durch und erschließe ihn. Die folgenden Schritte helfen dir dabei:

1. Schritt: Überfliegen und Thema erfassen

Worum geht es ungefähr?

2. Schritt: Fragen stellen

Der Text ist in mehrere Abschnitte gegliedert. Formuliere zu jedem dieser Abschnitte eine Frage, auf die der Text eine Antwort gibt.

3. Schritt: Gründlich lesen und unterstreichen

Unterstreiche Schlüsselbegriffe.

Kreise Wörter ein, die du nicht verstehst und überlege, wer dir erklären könnte, was sie bedeuten.

Schreib am Rand des Textes, was dir wichtig erscheint.

4. Schritt: Zusammenfassung

Fasse jeden einzelnen Abschnitt mit eigenen Worten kurz zusammen. Am besten gibst du dir selbst eine Antwort auf die Frage, die du vorher formuliert hast.



Das Geheimnis der Schalensteine

Schalensteine finden sich überall im südlichen Europa. Besonders in den Alpen und in Südfrankreich sind sie stark verbreitet. Die meisten Schalensteine wurde in der Nähe von urzeitlichen Siedlungen oder an alten Wegen gefunden, die schon sehr früh begangen wurden. Oftmals liegen sie an

Plätzen, von denen aus man die Umgebung gut überblicken kann. Die meisten von ihnen liegen in der Sonne.

Niemand weiß, wann die Schalensteine entstanden sind.

Einige von ihnen stammen wahrscheinlich aus der Jungsteinzeit, aber es ist auch möglich, dass sie erst später entstanden sind.

Warum die Menschen in früheren diese Schalen in die Felsen geritzt haben, wird wohl ebenso ein Rätsel bleiben wie ihr Verwendungszweck. Manche Wissenschaftler gehen davon aus, dass die Menschen damit die Sonnenwenden und andere wichtige Tage berechnet haben. Andere sehen in ihnen die Überreste uralter Opferstätten. Da viele von ihnen an Wegen liegen, die schon in der Jungsteinzeit begangen wurden, könnte es sich auch einfach um Wegweiser handeln. Vielleicht waren es auch Zeichen, die eine Grenze markiert haben. Leider wurden viele Schalensteine bei Bauarbeiten zerstört und so wurden wichtige Zeugnisse aus unserer Vergangenheit zerstört. Und so wird es wohl weiterhin ein Rätsel bleiben, wozu die Menschen diese Schalensteine in die Felsen gehauen haben. Kein Wunder, dass es viele Legenden rund um die Löcher im Stein gibt.

So gibt es an manchen Orten den Glauben, dass auf diesen Steinen Hexen mit ihren Stöckelschuhen getanzt haben oder dass der Teufel dort ausgespuckt hat und seine giftige Spucke die Löcher in den Stein gesengt hat. Vielleicht aber stimmt auch die Verwendung, die die Autorin Heidi Troi in ihrem Buch „Zeitreise mit den Nepomuks – Bei den Rättern“ den vielen Theorien hinzugefügt hat und die Schalensteine wurden zum Spielen verwendet.



Schalenstein bei Schloss Juval

Achtzehntes Kapitel

Das erste Abenteuer von Theresia, Nikolas, Maria und Chris ist nun zu Ende und du hast sicher auch gelesen, dass Chris aus der Räterzeit zwei Gegenstände mitgebracht hat: ein Amulett, das Jori ihm geschenkt hat und ein Wachstäfelchen aus dem alten Rom.

Hast du Lust, jetzt selbst eine Geschichte zu schreiben?



Erzähle, wie die Nepomuks in die Räterzeit zurückkehren und welches Abenteuer sie dann mit Jori und Duméni erleben.

Oder



Erzähle, wie die Nepomuks mit dem Wachstäfelchen in die Zeit der Römer reisen und was sie dort für ein Abenteuer erleben.

Auf den Zeilen unten hast du dafür Platz.

Buch - Steckbrief

Titel

Autor oder Autorin

Illustrator oder Illustratorin

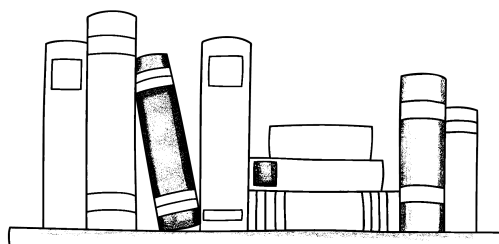


*Hier ist Platz für das
Buchcover*

Buchinformationen

In welchem Verlag ist das Buch erschienen? Wann? Wie viele Seiten/ Kapitel hat das Buch?
Gibt es Illustrationen? Sind sie bunt oder schwarz-weiß?

Worum geht es in dem Buch?



Was hat dir am Buch gefallen? Was nicht so?

Wem empfiehlst du das Buch und warum?

Hier hast du noch Platz für ein Bild zum Buch

Die Räter

In diesem Kapitel geht es um das Rätsel der Schalensteine. Lies diesen Text durch und erschließe ihn. Die folgenden Schritte helfen dir dabei:

1. Schritt: Überfliegen und Thema erfassen

Worum geht es ungefähr?

2. Schritt: Fragen stellen

Der Text ist in mehrere Abschnitte gegliedert. Formuliere zu jedem dieser Abschnitte eine Frage, auf die der Text eine Antwort gibt.

3. Schritt: Gründlich lesen und unterstreichen

Unterstreiche Schlüsselbegriffe.

Kreise Wörter ein, die du nicht verstehst und überlege, wer dir erklären könnte, was sie bedeuten.

Schreib am Rand des Textes, was dir wichtig erscheint.

4. Schritt: Zusammenfassung

Fasse jeden einzelnen Abschnitt mit eigenen Worten kurz zusammen. Am besten gibst du dir selbst eine Antwort auf die Frage, die du vorher formuliert hast.

Sachtexte erschließen

Wissenswertes über die Räter

Wo kommen die Räter her?

Vor 2500 bis 3000 Jahren lebten im Alpenraum verschiedene Volksstämme, die alle dieselbe Göttin verehrten und die von den alten Römern als „Räter“ bezeichnet wurden. Die Räter haben in Südtirol Spuren hinterlassen. So hat sich zum Beispiel die ladinische Sprache aus dem Rätischen entwickelt.



Die Göttin Rätia

Auch beim Namen der Räter ist man sich nicht sicher, woher er stammt. Vielleicht sind sie die Nachkommen eines Feldherrn namens Raeticus, vielleicht verehrten sie alle die Raetia. Sie wurde angerufen, wenn Menschen oder Tiere erkrankten, daher war das Pferd ein Symbol für die Göttin. Auch das sind nur Vermutungen.

Wallburgen

Der Talgrund war damals sumpfig, und so entstanden viele Dörfer auf den Hügeln in der Mittellage. Oft schützten Erdwälle die Menschen gegen Feinde und wilde Tiere. Daher bezeichnet man diese Siedlungen auch als Wallburgen.

Rätische Häuser hatten einen einzigen Raum, in dem es eine Feuerstelle gab. Sie wurden aus Trockenmauern errichtet und durch Pfähle gestützt. Die Dächer waren mit Stroh oder Schilf gedeckt.

Was konnten die Räter?

Die Räter wussten schon, wie man Bronze und Eisen schmiedet. In der Nähe von Elvas wurden bei Ausgrabungen ein Schmelzofen und viele Schmuckstücke und Gebrauchsgegenstände gefunden.

Lückentext

Wissenswertes über die Räter



Setze die richtigen Wörter in die Lücken ein.

Wo kommen die Räter her?

Vor 2500 bis 3000 Jahren lebten im Alpenraum verschiedene Volksstämme, die alle dieselbe _____ verehrten und die von den alten Römern als „_____“ bezeichnet wurden. Die Räter haben in Südtirol Spuren hinterlassen. So hat sich zum Beispiel die _____ Sprache aus dem Rätischen entwickelt.

Die Göttin Rätia

Auch beim Namen der Räter ist man sich nicht sicher, woher er stammt. Vielleicht sind sie die Nachkommen eines Feldherrn namens Raeticus, vielleicht verehrten sie alle die Raetia.

Sie wurde angerufen, wenn Menschen oder Tiere _____, daher war das Pferd ein Symbol für die Göttin. Auch das sind nur Vermutungen.

Wallburgen

Der Talgrund war damals _____, und so entstanden viele Dörfer auf den Hügeln in der. Oft schützten _____ die Dörfer gegen Feinde und wilde Tiere. Daher bezeichnet man diese Siedlungen auch als Wallburgen.

Rätische Häuser hatten einen einzigen Raum, in dem es eine Feuerstelle gab. Sie wurden aus Trockenmauern errichtet und durch Pfähle gestützt. Die Dächer waren mit Stroh oder Schilf gedeckt.

Was konnten die Räter?

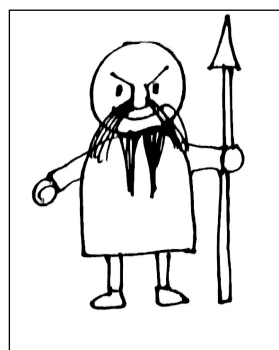
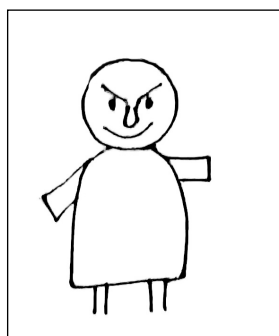
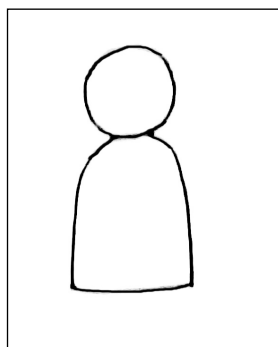
Die Räter wussten schon, wie man _____ und Eisen schmiedet. In der Nähe von Elvas wurden bei Ausgrabungen ein Schmelzofen und viele _____ und Gebrauchsgegenstände gefunden.

Wörter

Bronze	sumpfig	Räter	erkrankten
Erdwälle	Schmuckstücke	ladinische	Göttin

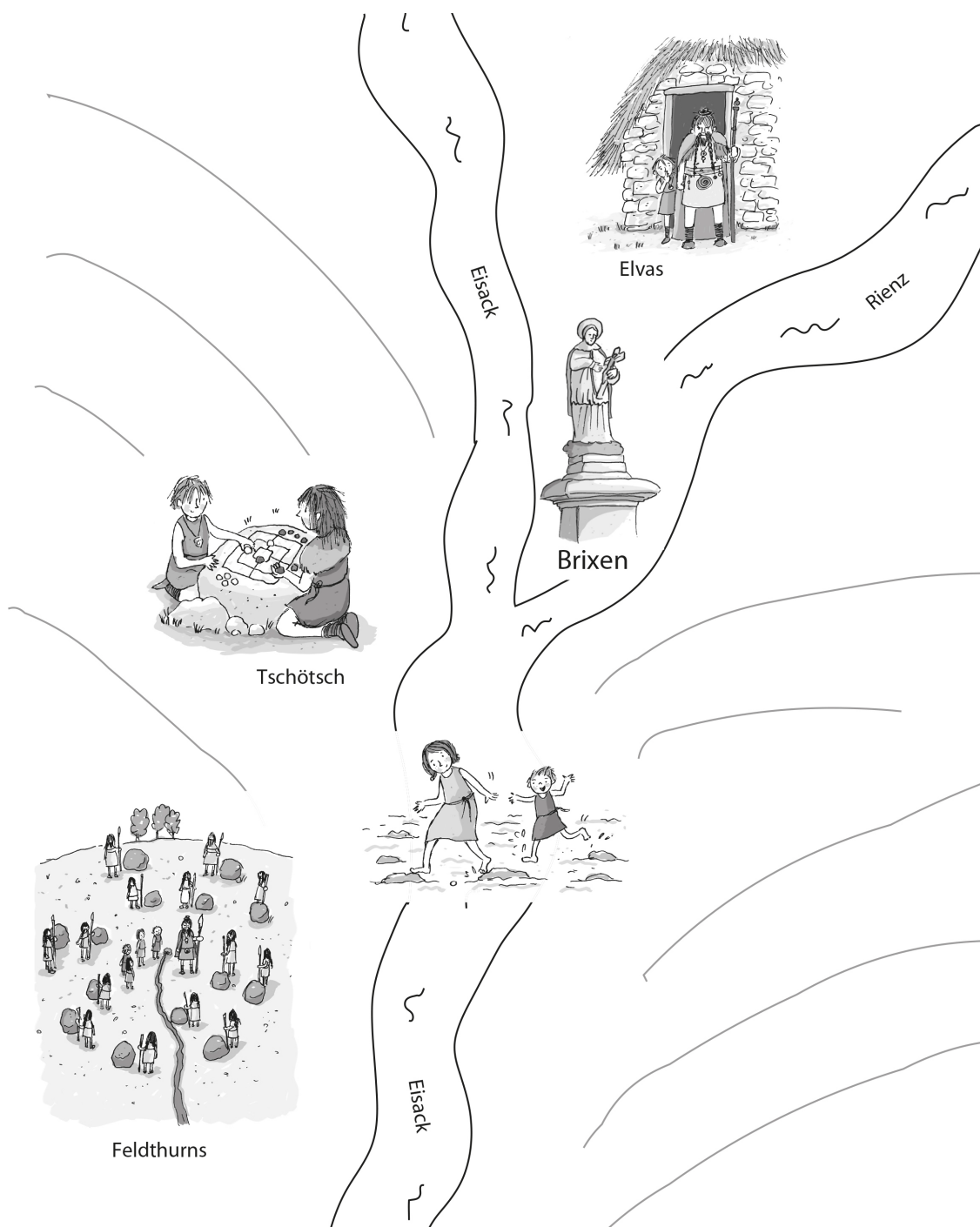
Einen Räter zeichnen – Schritt für Schritt

Evi Gasser erklärt dir, wie's geht. Schau dir die Bilder an und versuche, selbst einen Räter zu zeichnen.



Ein Ausflug zu den Nepomuks

Unten siehst du eine Karte mit den einzelnen Stationen der Zeitreise unserer Nepomuks. Zeichne ein, wo ihre Reise begonnen hat und wie ihr Verlauf war. Auf der Hinterseite dieses Blattes kannst du in Worten beschreiben, wohin sie ihre Reise geführt hat.



Wegbeschreibung in der Vergangenheit



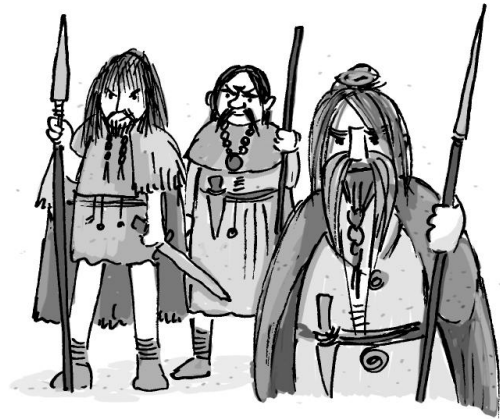
Beschreibe den Weg, den die Nepomuks bei ihrem ersten Abenteuer zurückgelegt haben.

Verwende folgende Wörter:

Zuerst * Wirbel aus Farben * Lichtung * verschleppen * Grube * kriechen * dann * anschließend * darauf * später * rutschen * springen * von Stein zu Stein * klettern * schließlich * endlich * zuletzt * Wallburg * Schalensteine

Die Legende von Arostages

Etwa 2000 Jahre vor unserer Zeit lebte im heutigen Eisacktal ein mächtiger König namens Arostages. Er hauste in seiner Burg auf dem Felsen über Klausen, auf dem heute das Kloster Säben steht, und wachte über das Tal.



Eines Tages kamen aus dem Süden wilde Krieger in sein Land. Sie nannten sich Römer und waren den Rättern in der Kunst der Kriegsführung weit überlegen. Arostages führte seine Männer weise an und so schaffte er es immer wieder, die Römer zurückzuschlagen. Doch kaum hatte er eine Schlacht gewonnen, rückte eine weitere Truppe an und die Friedenszeiten wurden immer kürzer.

„Unterwirf dich den Römern“, rieten ihm seine Ältesten. „Du wirst niemals gegen sie gewinnen.“

Doch Arostages wollte nicht. Er war König und er würde König bleiben. Mit den Römern würde er schon fertig. Er führte seine Männer in die Schlacht gegen den Feind, dachte sich listige Fallen aus, überraschte die Römer, wo auch immer sie auftauchten. Dabei blieb ihm nicht verborgen, dass die Ältesten sein Tun mit Besorgnis und Unverständnis beobachteten. Wieder und immer wieder traten sie an ihn heran und baten ihn, den Thron aufzugeben und den Römern das Land zu überlassen. Doch Arostages wollte nicht hören.

Als die Ältesten ihre Köpfe immer öfter zusammensteckten und miteinander tuschelten, beschloss er, vorzusorgen. In einer dunklen Nacht schaffte er mit der Hilfe eines treuen Dieners seinen gesamten Goldschatz weg und vergrub ihn an einem Ort, den er niemandem nannte. Als er zurück in sein Schloss kam, erwarteten ihn

die Ältesten mit bitteren Mienen. „Du vertraust uns nicht“, sagten sie und Arostages sah ihnen an, dass sie beleidigt waren.

Am nächsten Tag zog er wieder in die Schlacht. Er legte sich mit seinen Männern auf die Lauer und erwartete die Römer. Doch anstatt dass sie aus dem Süden kamen, überfielen sie den König und seine Soldaten aus dem Hinterhalt. Arostages kämpfte mutig wie ein Bär, doch dann sah er etwas. Keiner seiner Männer kämpfte. Sie bildeten einen Kreis um ihn und hoben die Schwerter. Seite an Seite mit den feindlichen Römern. Und dann fuhren ihre Schwerter herab ...

Die Römer hatten gewonnen. Arostages Land wurde Teil des Räticums und eine römische Region und die Räter wurden versklavt. Die ersten waren die Ältesten, die sich den Römern unterwerfen wollten ...

Und der Goldschatz? Nun ... Der Diener hat nie jemandem verraten, wo der Goldschatz des Arostages vergraben ist. So sehr die Menschen gesucht haben: Niemand hat den Schatz jemals gehoben. Und so liegt er noch in seinem Versteck und wartet darauf, dass du kommst und ihn findest ...

Den Räterkönig Arostages hat es wirklich gegeben. Sein sagenhafter Schatz jedoch ist nie gefunden worden.



Vielleicht hast du Lust, eine Geschichte zu schreiben, in der du diesen Schatz findest? Wie hast du von dem Schatz erfahren? Und von dem Ort, wo er versteckt ist? Hast du eine geheime Botschaft bekommen oder gefunden? War es Zufall? Erzähle deine Schatzsuchergeschichte!

Kreuzworträtsel



Fülle das Kreuzworträtsel aus. Die Buchstaben in den grauen Feldern ergeben den Namen von jemandem, den die Nepomuks im zweiten Band ihrer Abenteuerreise treffen.

The crossword puzzle grid consists of 20 numbered clues. The clues are as follows:

- 1: 7 letters, vertical, starting at row 2, column 1.
- 2: 4 letters, vertical, starting at row 4, column 1.
- 3: 3 letters, vertical, starting at row 2, column 5.
- 4: 5 letters, horizontal, starting at row 3, column 7.
- 5: 7 letters, horizontal, starting at row 5, column 4.
- 6: 5 letters, horizontal, starting at row 6, column 6.
- 7: 4 letters, horizontal, starting at row 2, column 3.
- 8: 3 letters, vertical, starting at row 1, column 5.
- 9: 6 letters, vertical, starting at row 4, column 8.
- 10: 3 letters, horizontal, starting at row 6, column 4.
- 11: 4 letters, horizontal, starting at row 2, column 3.
- 12: 4 letters, horizontal, starting at row 7, column 6.
- 13: 5 letters, horizontal, starting at row 5, column 1.
- 14: 7 letters, horizontal, starting at row 5, column 4.
- 15: 5 letters, horizontal, starting at row 6, column 5.
- 16: 4 letters, horizontal, starting at row 4, column 4.
- 17: 4 letters, vertical, starting at row 3, column 3.
- 18: 5 letters, horizontal, starting at row 3, column 2.
- 19: 5 letters, horizontal, starting at row 3, column 1.
- 20: 6 letters, horizontal, starting at row 3, column 5.

At the bottom of the page, there is a word bank consisting of seven grey boxes containing the numbers 1 through 7.

1. Siedlung auf einem Hügel, von einem Erdwall umgeben.
2. Göttin, nach der die Räter benannt wurden.
3. urgeschichtliche runde Vertiefungen in Felsplatten
4. Mannstein
5. Nachname der Autorin des Buchs "Zeitreise mit den Nepomuks"
6. Nachname der Illustratorin des Buchs "Zeitreise mit den Nepomuks"
7. Wie heißt das älteste Mädchen der Nepomuks?
8. Wie heißt der jüngste Junge der Nepomuks?
9. Wie heißt der Bruder von Maria
10. Wer verrät den Kindern das Geheimnis, wie sie in die Vergangenheit reisen können?
11. Für die Zeitreise muss man das Geheimnis von Wasser und ... kennen
12. Opa Gegenstand gibt den Kindern die Statue von einem ...
13. Jori und Duméni spielen ein Spiel gegeneinander. Wie heißt es?
14. Die Männer schwören vor Rätia in einem ...
15. Die Räter werfen die Kinder in eine ...
16. Durch Brixen fließen die beiden Flüsse Eisack und ...
17. Chris bringt aus der Räter ein ... mit.
18. Mit dem Wachstäfelchen reisen die Nepomuks in die Zeit der ...
19. Der heilige Nepomuk soll die Stadt vor ... schützen.
20. In das blaue Fläschchen muss das Wasser aus dem ...

Eine rätische Botschaft entschlüsseln

Die Räter hatten schon eine eigene Schrift, die dem etruskischen Alphabet glich. Hier siehst du eine Tabelle mit den Buchstaben.

Kannst du diese Botschaft entschlüsseln?

A	B / P	C / G	D	E	F / V	
↑	∏	>	▷	∥	∧	
H	I / J	K	L	M	N	O
⊞		✕	∟	∩	∪	◇
R	S	SCH	T	U	Z	
∩	Σ	M	✕	∧	∨	



Entschlüssele die folgende Nachricht:

⊞ | ∥ ∩ Σ ∟ ∩ ∥ ∟ ∩ ∥
 ∩ ∩ ∩ > ∥ > ∥ ∩ ▷ ∩ ∩ ∥ ∩ ∩

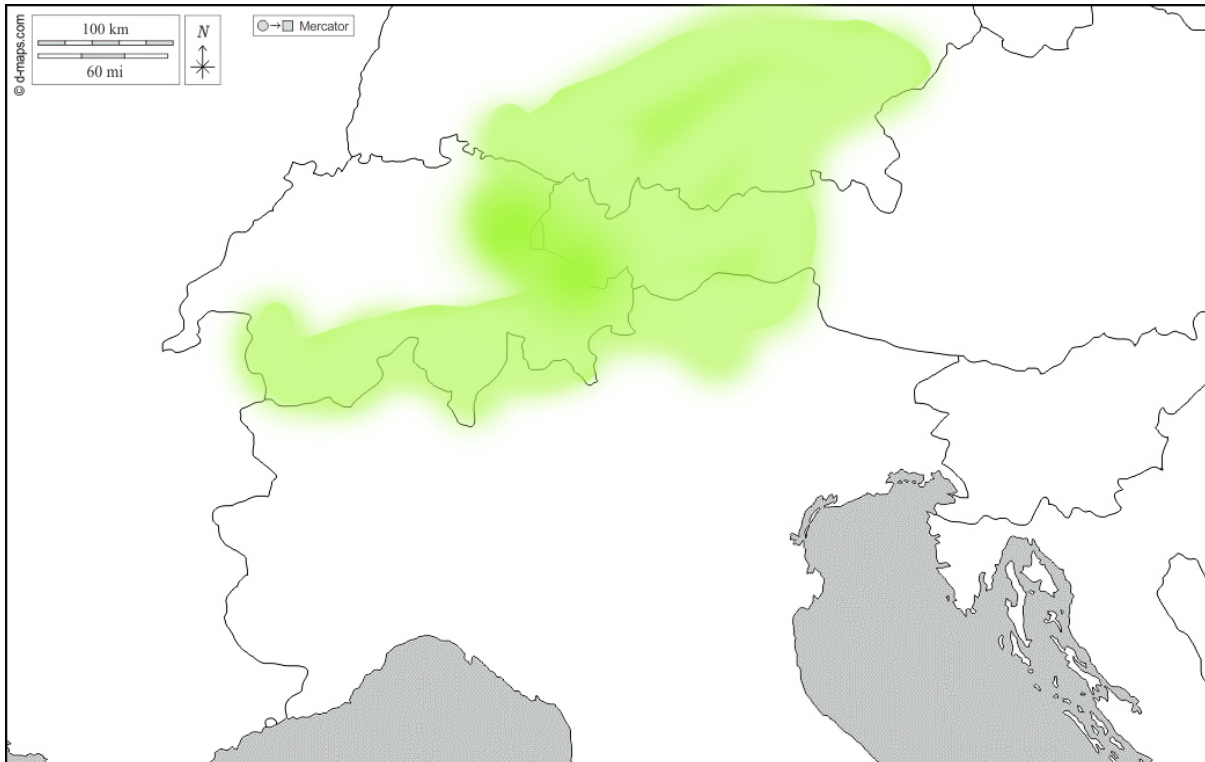


Und schreibe auch selbst eine Nachricht in der rätischen Schrift.

Übrigens haben wir hier so wie wir von links nach rechts geschrieben. Die Räter haben das umgekehrt gemacht oder – noch chaotischer: Sie haben mal von links nach rechts und dann wieder zurück in die andere Richtung geschrieben. So wie ein Pflug ein Feld bearbeitet. Das haben übrigens auch die Griechen so gemacht.

Wo haben die Räter gelebt?

Unten siehst du eine Landkarte. Die dicken schwarzen Linien sind die heutigen Staatsgrenzen. In welchen heutigen Ländern haben früher Räter gelebt?



In folgenden Ländern haben früher Räter gelebt:

Rätische Wörter

In Südtirol gibt es zwei Täler, in denen Ladinisch gesprochen wird. Zu LADINISCH kann man auch RÄTOROMANISCH sagen und du errätst es sicher schon: In dem Wort steckt das Wort Räter.

Das ist deshalb so, weil die Sprache in diesen Tälern rätische Wurzeln hat. Hier siehst du ein paar Wörter, die vielleicht auch die Räter noch benutzt haben – daneben die Übersetzung in die deutsche und die italienische Sprache. Findest du Gemeinsamkeiten?

Rätisch	Deutsch	Italiano
aisciöda	Frühling	primavera
barantl	Legföhre	pino mugo
brama	Rahm	panna
cìer	Zirbelkiefer	cembro
dascia	Fichtenzweig	ramo di abete
dlasena	Schwarzbeere	mirtillo nero
liösa	Rodel	slitta
morona	Kette	catena
nida	Molke	siero del burro
roa	Mure	frana
sala	Rinnsal	rigagnolo

Viele Flurnamen in Südtirol haben rätische Wurzeln.



Lies hier, worauf du achten musst.

Ortsnamen mit einem Tsch oder Sch (**Tschirland, Matsch, Pflersch, ...**)

Ortsnamen, die auf -s, -on, -an oder -ol enden (**Karnol, Girlan, Gargazon, Naturns, Feldthurns, ...**)

Ortsnamen, die auf -aun enden (**Graun, Similaun, ...**)

Ortsnamen, die auf ein“, „ei“ und „eid“ enden (**Laurein, Margreid, Proveis, Seis**)



Suche Namen für Orte, Berge oder Flurnamen in deiner Umgebung, die wahrscheinlich rätischen Ursprungs sind.

Weitere Ideen für den Unterricht

Werde selbst Schriftsteller

In welche Epoche würdest du gern reisen? Schreibe eine Geschichte, wie die Nepomuks in deine Lieblingsepoche reisen. Was erleben sie?

Brief an die Autorin

Schreibe der Autorin einen Brief. Was hat dir gefallen? Was hat dir nicht so gut gefallen? Was wünschst du dir von der Autorin? Wohin soll die Reise noch gehen?

Postadresse: Heidi Troi * Elvaser Straße 19 * 39042 Brixen (BZ) – E-Mail: info@heiditroi.me

Suche Räterspuren in deinem Ort

In welchen Flurnamen oder Nachnamen haben die Räter ihre Spuren hinterlassen? Gibt es Funde aus der Zeit? Vielleicht ein Museum?

Kommt und seht

Macht Werbung für eine Fundstelle aus der Räterzeit in deiner Nähe. Was können die Menschen hier sehen? Wie finden sie hin? Du kannst diese Werbung schreiben, zeichnen, einen Film oder eine Radiosendung draus machen.

Räterexperten

Spielt eine Szene, in der einer von euch ein Räterexperte ist. Die anderen stellen ihm Fragen zu den Rättern und der Experte antwortet drauf. Wenn du keine Antwort weißt, behauptest du etwas, was logisch sein könnte.

Jori und Dumeni spielen Schach

Spielt die Szene nach, in der Jori und Duméni Schach spielen. erinnert ihr euch? Zuerst verspotten sie sich, ärgern sich, dann beginnen sie zu spielen.

Bau deine Wallburg

Im Kleinen kannst du auch eine eigene Wallburg bauen. Häufe einen Erdwall um eine runde ebene Fläche auf. Dann baue kleine Räterhäuser hinein. Was braucht es alles, damit die Menschen dort leben können.

Felsenritzungen

Es ist gar nicht so leicht, solche Schalensteine zu machen. Versuche es selbst einmal. Wie lang brauchst du, bis man eine Vertiefung im Stein sieht? Welches Werkzeug verwendest du? Toll ist es natürlich, wenn du mit dem Räteralphabet eine Botschaft in einen Stein ritzt.

Nepomuks auf Antolin

Die Nepomuks findest du auch auf Antolin. Solltet ihr in der Klasse kein Antolin haben, findest du die beiden Quizze auch hier in den Unterrichtsmaterialien.

Räter-LapBook

Sammele alle Informationen über die Räter und fertige ein Lapbook an.

Lösungen

Erstes Kapitel

Lies die Fragen und die Antworten gut durch. Es stimmt immer nur eine Antwort.

Wie alt wird Opa Nepomuk?

- Opa wird 75 Jahre alt.
- Opa wird 80 Jahre alt.
- Opa wird 50 Jahre alt.

Was für einen Gegenstand zieht Opa bei seiner Geburtstagsfeier aus der Tasche?

- Opa zieht eine Taschenlampe aus der Tasche.
- Opa zieht eine grün-schwarze Pferdestatue aus der Tasche.
- Opa zieht ein Taschentuch aus der Tasche.

Woher stammt diese kleine Statue?

- Die Statue stammt aus dem Museum.
- Die Statue stammt aus seiner Spielzeugsammlung.
- Die Statue stammt aus der Zeit der **Räter**.

Wie heißen die beiden Flüsse, die in Brixen ineinanderfließen?

- Eisack** und Eisack.
- Eisack und **Rienz**.
- Eisack und Etsch.

Woran können die Kinder **Lopj** erkennen?

- Lopj** hat eine große Zahnlücke.
- Lopj** hat eine hellblonde Haarsträhne.
- Lopj** sieht genauso aus wie Chris.

Was brauchen die Kinder, um in die Vergangenheit zu reisen?

- Sie brauchen zwei Zauberfläschchen, eine Taschenlampe und einen Gegenstand aus der Vergangenheit.
- Sie brauchen zwei Zauberfläschchen, die Nepomuk-Statue und einen Gegenstand aus der Vergangenheit.
- Sie brauchen zwei Zauberfläschchen, die Nepomuk-Statue und eine Taschenlampe.

Warum bringt Opa die Statue nicht selbst zurück?

- Er fürchtet sich zu sehr davor, dass sein Freund ihn schimpft.
- Ab einem gewissen Alter kann man nicht mehr in die Vergangenheit reisen.
- Das ist ihm alles zu aufregend.



Zweites Kapitel

	Richtig	falsch
Alle Kinder sind sofort begeistert von der Idee, in die Vergangenheit zu reisen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Theresia kennt sich in der Geschichte von Brixen gut aus.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der heilige Nepomuk sollte die Stadt vor Hochwasser und Überschwemmungen beschützen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Opa hat vergessen, den Kindern die Nepomuk-Statue zu geben, mit der sie in die Gegenwart zurückreisen können.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Opa holt die Kinder zum Familienfoto ins Wohnzimmer.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Egal, was seine Schwester davon hält: Chris beschließt, in die Räterzeit zu reisen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Viertes und fünftes Kapitel

Was stellen die Kinder am Frühstückstisch fest?

Die Kinder stellen beim Frühstückstisch fest, dass sie alle denselben Traum gehabt haben.

Sind alle Kinder jetzt davon überzeugt, dass Opas Geschichte stimmt? Wer schon und wer nicht?

Chris ist davon überzeugt, dass Opas Geschichte stimmt. Theresia ist sich sicher, dass Opa flunkert.

Wer füllt das Wasser in die leeren Fläschchen?

*Chris füllt Wasser aus dem Eisack in das blaue Fläschchen, Theresia füllt Wasser aus der **Rienz** in das rote Fläschchen.*

Was passiert Chris, als er Wasser in das blaue Fläschchen füllen will?

Chris pumpt ins Wasser.

Siebtes Kapitel

Streiche aus, was falsch ist und schreibe ein besseres Wort darüber. In den Klammern am

Ende der Zeile siehst du, wie viele Fehler im Satz sind. Zur Kontrolle kannst du auf Seite 43 im Buch nachschauen.

Die Männer sahen aus, wie die **bösartigen** Brüder von Ronja Räubertochter. (1)

Allesamt hatten sie lange **zottelige** Haare und **wild wuchernde** Bärte und sie trugen Kleider aus **grob** gewebter Wolle. (4)

Mit **verkniffenen** Mienen näherten sie sich den Kindern und kreisten sie ein.

(1)

Nikolas trat vor. „Wir sind **unschuldig**“, versuchte er es mit **wackeliger** Stimme.

„Wir sind vier **unschuldige** Kinder.“ Wie zum Beweis hob er die Hände. (3)

„Schau gefälligst ein bisschen **unschuldig**“, zischte Theresia ihrem Bruder zu und schickte ein **zuckersüßes** Lächeln in die Runde. (2)

Vom Hemd des Keris, der Chris trug, ging ein Geruch nach nasser **Wolle** und **Schweiß** aus. (2)

Ihm wurde übel davon, ebenso von der **wilden** Schaukelei, weil der Mann ohne

Rücksicht auf seine Ladung über **Steine** und **Wurzeln** sprang. (3)

Auf beiden Seiten des Weges blühten so viele **Blumen**, wie Chris noch nie gesehen hatte. (1)

Achtes Kapitel

Bringe die folgenden Sätze in die richtige Reihenfolge:

3	Die Männer packten die Kinder, drehten sie kopfüber und schüttelten sie.
6	Nikolas fühlte sich durch die Luft gewirbelt und er fiel ... und fiel ... bis er weich in einem Blätterhaufen landete.
9	„Ich hab die Taschenlampe fallenlassen, als die Männer auf uns zugekommen sind und ...“, Nikolas schluckte hörbar, „die Fläschchen auch.“
1	Der Hüne in dem dunkelgrünen Umhang musterte die Kinder schweigend.
5	Bevor sie um die Hausecke bogen, konnte Nikolas den Blick des Jungen auffangen, der ihnen ein paar Schritte gefolgt war.
2	Die Härchen in Nikolas Nacken richteten sich auf vor Angst. Flucht war sein einziger Gedanke.
4	Ratlos sahen die Finstermänner ihren Anführer an, der das Gesicht verzog und sich wortlos abwandte.
7	„Hör auf, Kleiner. Wenn du weiter weinst, verstopft deine Nase und du kriegst keine Luft mehr.“
8	„Kommst du an die Taschenlampe, Nikolas?“



Neuntes Kapitel

Wer spricht hier? Wenn du das Kapitel aufmerksam gelesen hast, solltest du das erraten können, auch ohne nachzuschauen.

	Jori	Theresia
He, wacht auf!	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wer bist du?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Ich will euch helfen zu entkommen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Du bist Jori?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Weck Chris. Da oben ist Jori und er will mit ihm reden.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Opa? Wer ist Opa?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Zehntes Kapitel

Beantworte die Fragen in ganzen Sätzen!

Was hindert Jori daran, seine Freunde zu befreien?

Ein Wächter sieht nach dem Rechten und Jori muss verschwinden.

Was für eine Entdeckung machen die Kinder, als sie durch die Öffnung nach draußen sehen?

Die Kinder entdecken, dass man in der Zeit der Räter viel mehr Sterne am Himmel sehen kann, als in unserer Zeit.

Wohin bringen die Männer die Kinder am nächsten Tag?

Die Männer bringen die Kinder auf den Dorfplatz und binden sie an Holzpfähle.

Elftes Kapitel

Wer spricht hier? Wenn du das Kapitel aufmerksam gelesen hast, solltest du das erraten können. Auch ohne nachzuschauen.

	Jori	Nepomuks
Seid ihr wach?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sei um Himmels Willen heute leiser. Gestern hast du mit deinem Geschrei die Wächter auf den Plan gerufen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Okay.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
O... in Ordnung. Wir warten.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Ich lasse jetzt das Seil hinunter	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Glaubt ihr das hält?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Du musst es einfach ausprobieren.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Und jetzt nichts wie weg.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Spinnst du? Da läufst du den Wächtern geradewegs in die Arme.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Was verlangt der Häuptling von den Kindern?

Er verlangt von den Kindern, dass sie ihm verraten, wo Rätias Pferdchen ist.

Gehen die Kinder auf seine Forderung ein?

Nein, die Kinder gehen nicht auf seine Forderung ein. Theresia verlangt, dass der Häuptling die Kinder freilässt. Dann erst wird sie ihm verraten, wo das Pferdchen ist.

Was befiehlt der Häuptling am Ende des Kapitels?

Er befiehlt, dass die Kinder in die Grube geworfen werden. Dort sollen sie hungern und dursten.



Zwölftes Kapitel

Die nachstehenden Sätze sind getrennt und müssen mit einem Strich wieder zusammengefügt werden.

Jori führte die Nepomuks	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	krabbelte er tapfer weiter.
Nikolas steckte den Kopf wagemutig	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	nicht auf Joris Spott einzugehen.
Auch als ein Ast eine Schramme auf seinem Arm hinterließ,	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	auf der uns die Männer gefangen genommen haben.
Und dann war er draußen und kurz darauf	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	genauso und sie schlichen hinter Jori her.
Nikolas beschloss,	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	In einen schmalen Tunnel, der sich zu seinen Füßen auftrat.
Wir müssen auf die Lichtung,	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	von dem Geheimnis von Licht und Wasser.
Jori wusste also	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	krochen die anderen aus dem Tunnel.
Das sahen die Kinder	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	auf Schleichwegen um ein paar Hütten herum.



Vierzehntes und fünfzehntes Kapitel

In diesen Kapiteln legen die Kinder einen weiten Weg zurück. Hier ist die Wegbeschreibung aber ganz durcheinandergeraten. Bringst du sie wieder in Ordnung?

Die Kinder schlagen sich ins Gebüsch und folgen einem schmalen Pfad talwärts.
Sie haben freien Blick auf das Tal.
Auf dem Hintern rutschend geht es weiter ins Tal.
Der Fluss schwappt bis an den Berghang.
Die Kinder springen auf eine Reihe von flachen Steinen, die wie eine Brücke zur nächstgelegenen Insel führen.
Auf der anderen Talseite heißt es klettern.
Auf einem Stein legen die Nepomuks eine Pause ein.
Sie gelangen an einen Wall.
Ein ähnliches Bild wie in Joris Dorf empfängt die Nepomuks.
Nach ein paar Schritten lichtet sich der Wald und die Nepomuks sehen eine Felsplatte, in die viele kreisrunde Löcher gebohrt sind.



Dreizehntes Kapitel

	Richtig	falsch
Die Lichtung sieht geradezu romantisch aus in der Abenddämmerung. Der Himmel ist rosa verfärbt und die Kirschbäume stehen in voller Blüte.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Nikolas findet als Erster einen der Zaubergegenstände und zwar das rote Fläschchen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Kinder finden alle Zaubergegenstände. Nur das Pferdchen ist weg.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nikolas findet auch noch das blaue Fläschchen und beinahe gleichzeitig findet Maria die Taschenlampe.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Am Waldrand steht ein völlig fremder Mann.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Theresia ging in Kampfstellung. Sie würde ihren Bruder verteidigen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Lückentext

Wissenswertes über die Räter

Setze die richtigen Wörter in die Lücken ein.

Wo kommen die Räter her?

Vor 2500 bis 3000 Jahren lebten im Alpenraum verschiedene Volksstämme, die alle dieselbe Göttin verehrten und die von den alten Römern als „Räter“ bezeichnet wurden. Die Räter haben in Südtirol Spuren hinterlassen. So hat sich zum Beispiel die ladinische Sprache aus dem Rätischen entwickelt.

Die Göttin Baetia

Auch beim Namen der Räter ist man sich nicht sicher, woher er stammt. Vielleicht sind sie die Nachkommen eines Feldherrn namens Raeticus, vielleicht verehrten sie alle die Baetia. Sie wurde angerufen, wenn Menschen oder Tiere erkrankten daher war das Pferd ein Symbol für die Göttin. Auch das sind nur Vermutungen.

Wallburgen

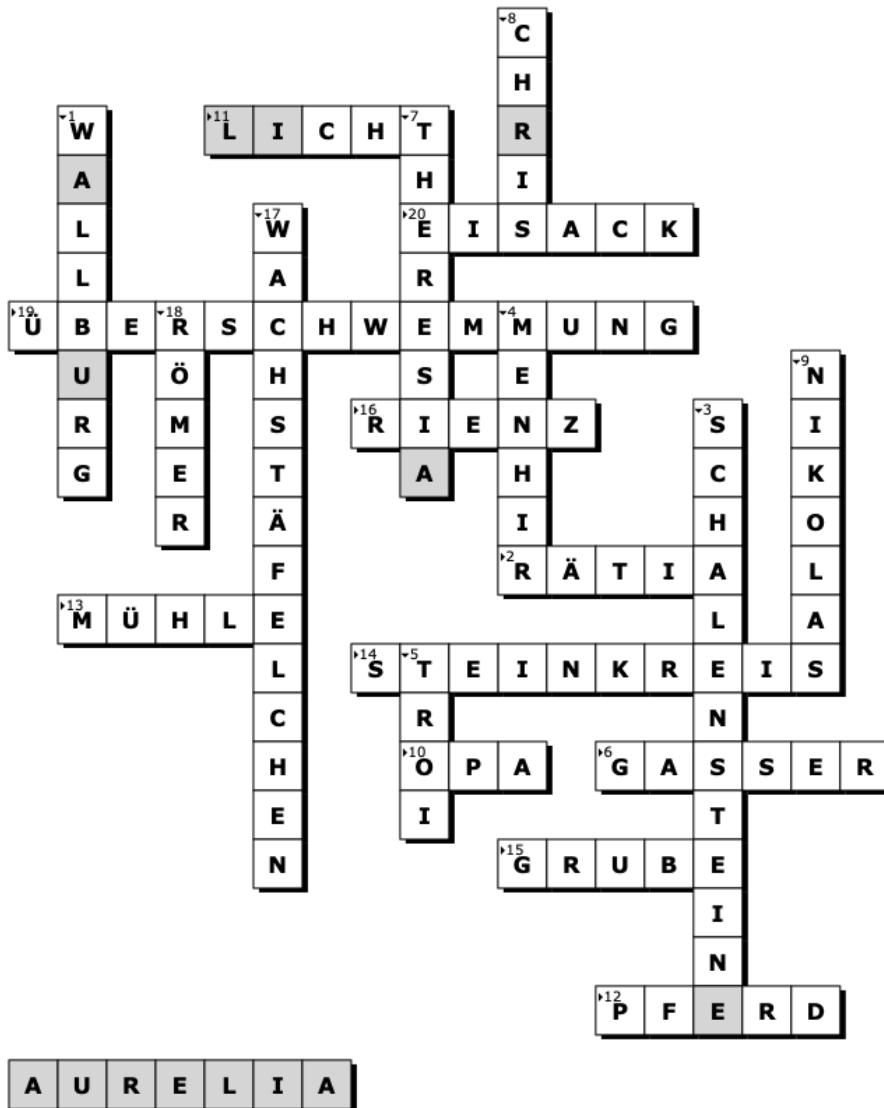
Der Talgrund war damals sumpfig und so entstanden viele Dörfer auf den Hügeln in der. Oft schützten Erdwälle die Dörfer gegen Feinde und wilde Tiere. Daher bezeichnet man diese Siedlungen auch als Wallburgen. Rätische Häuser hatten einen einzigen Raum, in dem es eine Feuerstelle gab. Sie wurden aus Trockenmauern errichtet und durch Pfähle gestützt. Die Dächer waren mit Stroh oder Schilf gedeckt.

Was konnten die Räter?

Die Räter wussten schon, wie man Bronze und Eisen schmiedet. In der Nähe von Elvas wurden bei Ausgrabungen ein Schmelzofen und viele Schmuckstücke und Gebrauchsgegenstände gefunden.

Wörter

Bronze	sumpfig	<u>Räter</u>	erkrankten
Erdwälle	Schmuckstücke	<u>ladinische</u>	Göttin



Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
<https://www.xwords-generator.de/de>

Auflösung rätische Schrift:

Hier spielte Jori gegen Dumeni.

Auflösung Wo haben Räter gelebt?

In Italien (Südtirol), Österreich, Deutschland, Liechtenstein und der Schweiz haben früher Räter gelebt